

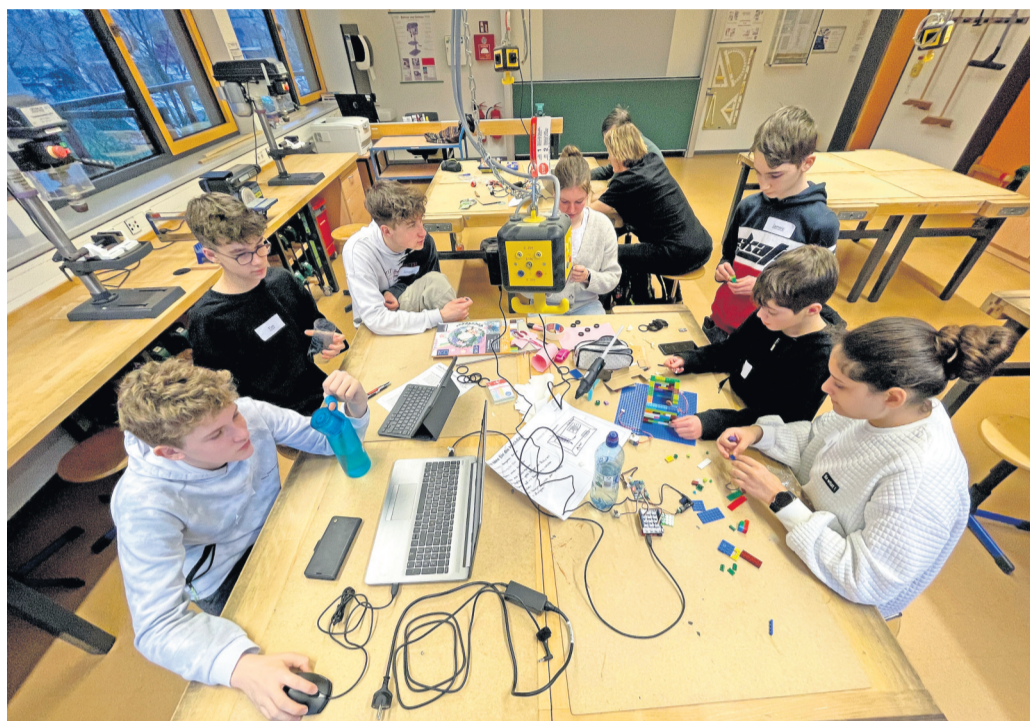


Unabhängige Heimatzeitung mit Amtsnachrichten für Radeberg • Arnsdorf

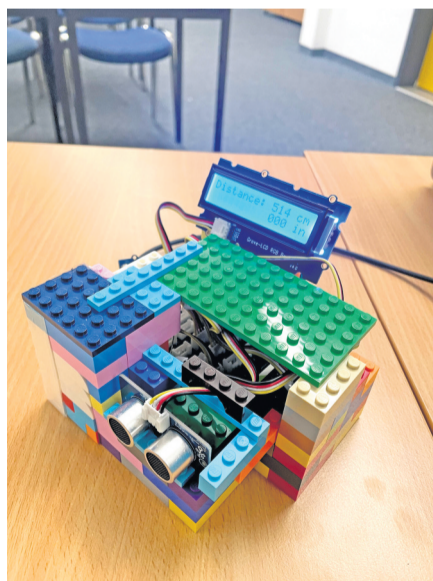
Fischbach • Feldschlößchen • Großerkmannsdorf
Kleinröhrsdorf • Kleinwolmsdorf • Langebrück • Leppersdorf • Liegau-Augustusbad • Lomnitz • Rossendorf • Schönborn • Seifersdorf • Ullersdorf • Wachau • Wallroda • Weißig

„Tüfteltage“ an der Ludwig-Richter-Schule Radeberg

Schüler*innen kreierten erstaunliche Erfindungen in kürzester Zeit



„Hackdays“ heißt die Aktion, welche im Rahmen des bundesweiten Projektes „Make your School“ bereits zum dritten Mal an der Ludwig-Richter-Oberschule Radeberg stattfand. Übersetzt heißt Hackdays so viel wie Tüfteltage und Make your School umschreibt eine Ideenwerkstatt, welche unterstützt und finanziert durch den Bund deutschlandweit an Schulen durchgeführt wird. Bei den Hackdays haben die Teilnehmer*innen zwei Schultage Zeit, in Gruppen eigene „Hacks“ also Tüfteleien zu erfinden. Ziel ist es, etwas zu kreieren, was den Schulalltag vereinfacht oder besser macht. Am Anfang gilt es also eine Idee zu finden, welche im Anschluss präzisiert wird. Die Ausstattung wird vom Make your School mittels großer Materialkisten gestellt. Es rauchen also ordentlich die Köpfe und so manches Mal scheitern die Teams an der Umsetzung ihrer Ideen. Doch aufgeben gibt es nicht. Zum Schluss werden die fertigen Erfindungen mit einer Präsentation vorgestellt.



Hinter den Hackdays steckt die Idee, den Nachwuchs mehr für die sogenannten MINT-Fächer, also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, zu begeistern. Das Projekt startete an der Lotzdorfer Schule bereits im Jahr 2021, damals allerdings leider nur virtuell im Homeschooling. Zu lesen gab es den Bericht dazu in unserer Ausgabe 05/2021. Ein Jahr später konnten die Hackdays erneut durchgeführt werden - diesmal in Präsenz. Einzig die Mentor*innen wurden virtuell zugeschaltet, denn Gäste durften zu dieser Zeit laut Pandemie-Regeln nicht ins Schulgebäude. In unserer Ausgabe 08/2022 konnte dann gelesen werden, was die Schüler*innen in kürzester Zeit auf die Beine gestellt hatten.

An der Ludwig-Richter-Schule sind es die Mädchen und Jungs der 8. Klassen, welche an den Hackdays teilnehmen können. Dafür werden sie an beiden Tagen vom Unterricht freigestellt. Sie werden durch Praxisberaterin Lisa Liebig und dem Organisationsteam des Bildungsträgers begleitet. Das besondere in diesem Jahr war in jedem Fall, dass die Mentor*innen die Teams



persönlich und vor Ort unterstützen konnten. Und wer nach dieser Aktion noch nicht genug hat, kann sich in dem Netzwerk „Alumni“ mit Teilnehmer*innen bundesweit austauschen. Höhepunkt eines jeden Jahres ist das Maker-Festival, in dem die Teams nach Berlin eingeladen werden. Wer sich im Vorfeld bewirbt, hat sogar die Chance mit seiner Erfindung einen Make-your-school-Award zu erhalten.

Am 02. und 03.02.2023 tüftelten 29 Achtklässler*innen der Ludwig-Richter-Schule in 7 Teams und stellten ihre Erfindungen am Freitag 14.00 Uhr zur Abschlusspräsentation vor. Den Auftakt machte das Team

„Gummispucker“ mit einem Automaten, welcher bei Bedarf Haargummis bereitstellt, sollte so ein Accessoire für den Sportunterricht mal fehlen. Die nächste Gruppe präsentierte den „Sick-Check“, ein Lesegerät, über welches sich die Schüler*innen mittels Chip in der Schule an- und abmelden können. Lehrer*innen können über eine App sehen, wer nicht anwesend ist und weshalb, so entfällt die lästige Anwesenheitskontrolle. Apropos lästig - als absolut „nervig“ empfand das nächste Team die Hauschuhpflicht im Schulhaus. Da verpasst der ein oder andere schon mal den Schulbus, weil er nicht so schnell von

einem Paar Treter in die anderen kommt. Deshalb tüftelte die einzige reine Mädelsgruppe an einer „Elektrischen Schuhputzanlage“. Es folgte das „Eltern-Warnsystem“, dass mittels Ultraschallsensor ankündigt, wann sich ein Erwachsener nähert. Das funktioniert auch zu Hause ganz gut, indem sich auch gleich Fernseher oder Computer abschalten lassen. Für den kleinen Hunger zwischendurch kreierte die fünfte Gruppe einen „Snack- & Getränkeautomaten“, welcher natürlich super ankam. Über ein digitales Bedienterminal waren die einzelnen Produkte anwählbar. Und wer noch ein weiches Kissen für lange Tage im Klassenzimmer gebrauchen

kann, findet beim 6. Team den „Sitzkissenspendler“, welcher mittels Leihsystem ganz unkompliziert weiche Sitzkissen bereithält. Die letzte Gruppe der diesjährigen Hackdays stellte ihr „Bewegungs-LED“ vor. Über einen Bewegungsmelder kann die LED-Beleuchtung im Raum ganz einfach aktiviert werden. Großes Aufatmen gab es bei den Mädchen und Jungs, als die „Hacks“ dann zur Präsentation funktionierten. Wobei der „Spirit des Musikzimmers“ das ein oder andere Gerät zunächst streiken ließ.

Bei der Zusammenfassung der kleinen Hürden stellte sich vor allem das Programmieren als große Herausforderung dar. Und auch wenn der eine oder andere „kurz vor dem Verzweifeln war“, machte es doch allen sehr viel Spaß. Eltern, Lehrer und das Betreuersteam sind in jedem Fall sehr stolz auf die Leistung der Teilnehmer*innen. Jeder erhält ein Zertifikat und Lisa Liebig ist guter Dinge, dass die Ludwig-Richter-Schule auch im nächsten Jahr wieder an den „Hackdays“ teilnehmen kann. Immerhin ist es die einzige Schule aus dem Landkreis Bautzen, die am Projekt teilnimmt. In ganz Sachsen sind es mit der Radeberger Oberschule insgesamt fünf Schulen.

Text: Red.

Fotos: Lisa Liebig, Praxisberaterin